

Die Macht der Kommunikation = L'emprise de la communications

Autor(en): **Baumann, M.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **81 (1990)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Macht der Kommunikation

In seinem Buch «Objektive Erkenntnis – Ein evolutionärer Entwurf» führt der Wissenschaftsphilosoph Karl Popper das folgende Gedankenexperiment durch: Er nimmt an, dass durch eine Katastrophe alle Maschinen und Werkzeuge auf der ganzen Welt zerstört würden und dabei auch jedes persönliche Wissen über die Technik verloren ginge. Zwei Güter blieben den Überlebenden jedoch erhalten: die menschliche Lernfähigkeit und (durch welche Mechanismen auch immer) der Grossteil der Bibliotheken. Popper meint, und er rechnet dabei mit der Zustimmung des Lesers, dass unsere Zivilisation sich trotz vielen Widrigkeiten in absehbarer Zeit wieder erholen könnte, während unter ähnlichen Bedingungen, aber ohne Erhalt der Bibliotheken, dazu Jahrtausende nötig wären.

Das Poppersche Gedankenexperiment, mit dem dieser seine Hypothese von der Existenz einer Welt von objektiven, d.h. von Menschen unabhängigen Gedankeninhalten zu untermauern sucht, führt uns sehr drastisch die enorme Macht und Bedeutung von Information und Kommunikation und zugleich unsere Abhängigkeit vor Augen. Dass diese Macht und Abhängigkeit in Zukunft noch weiter zunehmen wird, ist abzusehen. Ihr hält auf die Dauer keine Landesgrenze stand; sie überwindet diese quasi auf dem Software-Weg. Abzusehen ist deshalb auch – und jetzt bewegen wir uns auf bescheidenem schweizerischem Boden –, dass das kürzlich im Nationalrat abgeseignete neue Fernmeldegesetz nicht für die Ewigkeit bestimmt ist. Über die Zukunft der Telekommunikation und Teletinformatik werden die technischen Möglichkeiten und die Marktakzeptanz entscheiden, und diese werden weder auf die Schweizer PTT, noch auf die schweizerische Telekommunikationsindustrie, noch auf unsere heutigen gesellschaftlichen Vorstellungen und Wünsche Rücksicht nehmen. Wäre es da – in Anbetracht der enormen Bedeutung, welche der Kommunikations- und Informationstechnik zukommt – nicht zu wünschen, dass unsere Politiker etwas weniger gebannt auf die Technik selbst starren würden und dafür etwas mehr deren langfristige Wirkungen ins Auge fassen würden?

M. Baumann, Redaktor SEV

L'emprise de la communication

Dans son livre «Objektive Erkenntnis – Ein evolutionärer Entwurf» (Cognition objective – Un essai évolutionnaire), le philosophe scientifique Karl Popper expérimente avec l'idée suivante: une catastrophe détruit toutes les machines et outils du monde entier; du même coup, tout le savoir technique personnel se perd. Deux biens, cependant, restent aux survivants: la faculté d'apprendre et (par quels mécanismes importe peu ici) une grande partie des bibliothèques. Popper croit, et espère le lecteur être d'accord avec lui, qu'en dépit de nombreux déboires notre civilisation récupérerait dans un avenir peu éloigné, alors que dans les mêmes conditions, mais en ne disposant pas des bibliothèques, des milliers d'années seraient nécessaires.

Cette expérimentation, sur laquelle Popper essaie de bâtir son hypothèse de l'existence d'un monde contenant des idées objectives, c'est-à-dire indépendantes de l'homme, nous montre drastiquement l'énorme emprise et l'importance de l'information et de la communication et la dépendance qui en découle pour nous. On peut prévoir que cette emprise et cette dépendance vont encore s'accroître; les frontières nationales ne sauraient y résister, car elles seront passées quasiment par la voie logicielle. On peut encore prévoir – et là nous revenons à la réalité suisse – que la nouvelle loi sur les télécommunications récemment adoptée par le Conseil national ne sera pas éternelle. L'avenir des télécommunications et de la téléinformatique sera déterminé par les possibilités techniques et l'acceptance par le marché, qui certainement ne tiendront pas compte des PTT suisses, ni de l'industrie suisse des télécommunications, et encore moins des idées et désirs de notre société actuelle. Au vu de l'énorme importance que revêtent les techniques de l'information et de la communication, nos politiciens, ne devraient-ils pas regarder un peu moins envoûtés sur la technique même, mais s'occuper un peu plus de ses effets à long terme.

M. Baumann, rédacteur ASE

SIEMENS-ALBIS

SICAD-CH Das umfassende, raumbezogene Informationssystem

Das raumbezogene Informationssystem SICAD-CH, die Lösung für die Schweiz. Das System umfasst eine betriebsbereite Datenbank für die amtliche Vermessung, wie auch für Elektrizität, Gas, Wasser, Fernwärme und Kabelfernsehen. SICAD-CH berücksichtigt RAV und SIA 405.

COUPON

Das Thema interessiert mich; ich möchte mehr wissen über die Schweizer Lösung SICAD-CH.

Name

Firma

Adresse

Einsenden an
Siemens-Albis AG, Werbung MW 3, Freilagerstrasse 40,
8047 Zürich, Telefon 01 - 495 3111